

Horibergler Trachtlerkinder beim Änklöpfeln

Alten Brauch vor fünf Jahren wieder aufgenommen und auch heuer fortgeführt

Alkofen. Noch vor einigen Generationen sind viele Leute an den Donnerstagen im Advent Anklöpfeln gegangen. Man wanderte die ganze Dorfgemeinschaft ab und brachte gute Wünsche in Spruch- oder Liedform dar. Die Bedürftigen bekamen dafür Butter, Speck oder auch Geld. Viele Klöpfler wollten sich dabei nicht zu erkennen geben und gingen verumumt.

Die Kinder des Heimat- und Trachtenvereins D'Horibergler Alkofen ließen vor fünf Jahren diesen alten Brauch wieder aufleben und gehen seitdem einmal im Advent Anklöpfeln.



Die Kinder des Trachtenvereins nach der Aufführung des Hirtenspiels in der Weihnachtsfeier.

„Wir ziehen daher, so spät in der Nacht, denn heid is de heilige Klöpfelesnacht.“ Mit der ersten Strophe des Klöpfelliedes begrüßten die Kinder die Alkofener in ihren Häusern und überbrachten gute Wünsche und Segen für das neue Jahr.

Das gesammelte Geld behalten sie nicht, sondern entschieden gemeinsam mit ihren Jugendleiterinnen, dass der Erlös an die kranke Michelle aus Aidenbach gehen soll. Durch die Spendenfreudigkeit der Alkofener und aus dem Erlös der Weihnachtsfeier des Trachtenvereins konnten schließlich zur Freude der Empfängerin 423 Euro übergeben werden. – red